

Sieben Fragen an Pirmin Hotz, unabhängiger Vermögensverwalter in Baar

«Anleger sollten keine Schulden haben»

1 NZZ am Sonntag: Was sind die häufigsten Fragen, die Sie von Ihren Kunden zu hören bekommen?
Pirmin Hotz: In erster Linie wollen die Kunden wissen, ob ihre liquiden Vermögenswerte bei ihrer Depotbank gefährdet sind. Aufgrund der extrem angespannten Marktsituation interessiert unsere Anleger auch, welche Anlagekategorien sich in ausserordentlichen Börsenkrisen bewähren.

2 Was antworten Sie Ihren Kunden?
 Die Anleger müssen wissen, dass panikartige und prozyklische Aktienverkäufe nicht ratsam sind. Aktien sind Realwerte und haben, ganz im Unterschied zu Obligationen und kurzfristigen Geldanlagen, auch die grossen Krisen wie die Depression der dreissiger Jahre und die beiden Weltkriege überstanden. Wichtig ist, dass die Anleger wenig oder keine Schulden haben sowie über eine gute Qualität und Diversifikation der Vermögenswerte verfügen.

3 Wie sieht denn heute bei Ihnen die Aufteilung der Anlageklassen für Anleger



Pirmin Hotz (Sebastian Derungs)

Betreut auch Institutionelle
 Pirmin Hotz ist unabhängiger Vermögensverwalter. Er ist Gründer und Partner der Dr. Pirmin Hotz Vermögensverwaltungen in Baar. Hotz betreut private wie institutionelle Kunden. Er hat sich auch als Autor einen Namen gemacht und hat sich in den letzten Jahren verschiedentlich mit alternativen Anlagen, wie Hedge-Funds und Private Equity kritisch auseinandergesetzt. Hotz ist ein Befürworter von einfachen, transparenten Anlageprodukten. (FPf.)

4 mit mittlerer Risikofähigkeit und längerfristigem Anlagehorizont aus?
 Unser Kunde mit mittlerer Risikofähigkeit ist mit 40 Prozent in Aktien und mit 50 Prozent in erstklassigen Obligationen investiert. Die liquiden Mittel betragen schliesslich maximal 10 Prozent des Depotwerts.

5 Wie stark haben Sie die Aktien reduziert, und was ist die Strategie heute?
 Die Aktienquote eines Kunden mit mittlerer Risikofähigkeit hat sich im Laufe der letzten 12 Monate von 50 Prozent auf 40 Prozent reduziert. Nach einer Beruhigung der Finanzmärkte werden wir diese Quote frühzeitig und antizyklisch auf 50 Prozent erhöhen.

6 Setzen Sie auch alternative Anlagen wie Hedge-Funds und strukturierte Produkte ein?
 Unsere Anlagephilosophie verbietet uns den Kauf all dieser Anlagen. Wir bevorzugen transparente, liquide und qualitativ erstklassige Direktanlagen, die auch kosteneffizient sind. Wir sind überzeugt, dass in den alternativen Anlagen wie Hedge-Funds und Private Equity noch viel heisse Luft steckt.

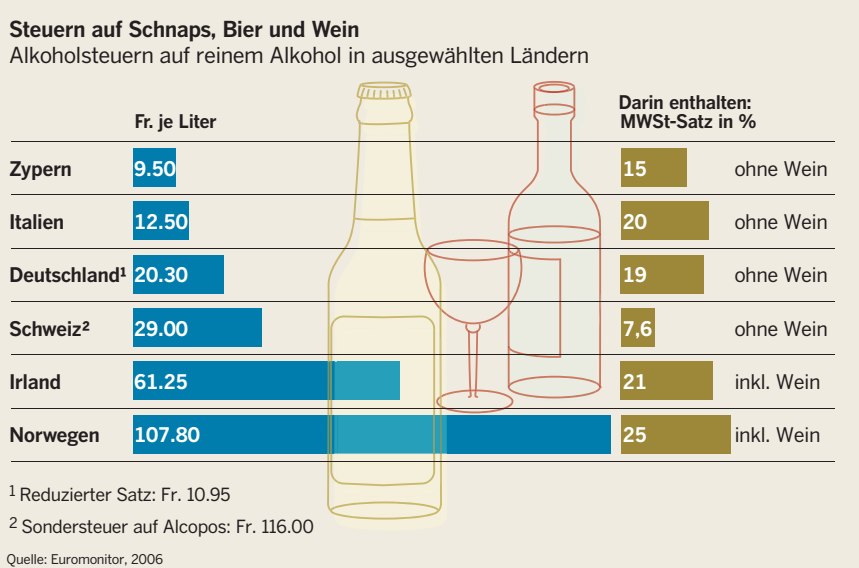
Strukturierte Produkte sind massiv überschätzte Risikobomben, was Anleger spätestens mit dem Kollaps von Lehman Brothers schmerzlich erfahren mussten.

6 Was halten Sie von Anlagen in Gold?
 Gold hat sich als Kategorie für langfristige Anlagen nicht bewährt. Die historische Performance ist miserabel. Selbst in der derzeit dramatischen Finanzkrise ist die Wertentwicklung von Gold ziemlich enttäuschend. Wenn Anleger einige Goldmünzen in einen Safe legen, ist dagegen nichts einzuwenden.

7 Man spricht meist über Aktien, aber nicht über Obligationen. Was ist Ihre Bond-Strategie?
 Absolute Priorität hat die Qualität beziehungsweise die Bonität der Emittenten. Bei uns gilt der Grundsatz: Sicherheit vor Rendite. Obligationen, die in der gegenwärtigen Krise diesen Anforderungen nicht mehr genügen, werden konsequent überprüft und gegebenenfalls veräussert. Das Investieren in Obligationen ist deutlich anspruchsvoller geworden.
 Interview: Fritz Pfiffner

Die Wirtschaftsgrafik Prohibitive Steuern auf Hochprozentigem

In fast allen Ländern belegt der Staat den Alkohol mit Steuern, um seine Kassen zu füllen und den übermässigen Konsum zu bremsen. Die Besteuerung spielt dabei eine wichtige Rolle. In den skandinavischen Ländern wird Alkohol zum Teil mit prohibitiv hohen Abgaben belegt. In der Schweiz beträgt der Satz 29 Fr. je Liter 100-prozentigen Alkohol. Für süsse Mixgetränke (Alcopops) gilt eine Sondersteuer von 116 Fr. Die Erträge der Eidgenössischen Alkoholverwaltung von zuletzt 261 Mio. Fr. gehen als «Schnapszehnte» zu 10% an die Kantone, die damit die negativen Folgen des Alkoholkonsums bekämpfen und Prävention betreiben. 90% des Reinertrags fließen in die Kassen von AHV und IV. (dst.)



Kurse/Zinsen

Devisen, Edelmetalle, Öl

In Fr.	Aktuell	letzte Woche	Ende 2007
1 US-\$	1.1326	1.0880	1.1321
1 Euro	1.5639	1.5891	1.6553
1 £	2.0103	2.0053	2.2536
100 Yen	1.0766	1.0330	1.0046
Gold: Fr./kg	30 486	30 939	30 977
Gold: \$/Unze	838.35	881.15	858.95
Silber: \$/Unze	11.18	13.35	15.26
Rohöl (Brent): \$/Fass	92.32	103.11	93.44
Heizöl: Fr./100 Liter ¹	111.80	115.80	103.60

¹ Quelle: Brennstoffhändler Kt. ZH, Lieferung Tankzug

Hypothekenzinsen

	CS	UBS	ZKB	Raiff. ¹	Migros ²
Variabel	3.5	-	3.5	3.5	3.25
Fest 3 Jahre	3.75	3.98	3.61	3.7	3.55
Fest 5 Jahre	4	4.04	3.83	3.95	3.8
Fest 10 Jahre	4.45	4.43	4.18	4.25	4.15

Richtsätze für 1. Hypothek auf Wohnbauten.
¹ Empfehlung des Schweizer Verbandes der Raiffeisenbanken. ² Konditionen der Migros-Bank.

Anlageidee der Woche

Wind und Wetter trotzen

So viele Stürme, wie in den letzten Tagen über die Finanzmärkte hinweggefegt sind, haben selbst erfahrene Anleger noch nicht erlebt. Manch ein Investor ist dabei von seinem Berater im Regen stehen gelassen worden, nachdem die Erträge dahingeschmolzen sind wie der Schnee am Ende des Winters.

Dass sich mit widrigem Wetter auch gutes Geld verdienen lässt, will CelsiusPro.com beweisen. Das Zürcher Start-up-Unternehmen bietet Firmen und Privatpersonen eine Absicherung gegen die Unbill des Himmels an. Die massgeschneiderten Wetter-Derivate gibt es für zahlreiche Branchen und Aufgaben. Bauern, deren Ernte bei Dauerregen in Gefahr ist, können davon ebenso Gebrauch machen wie

Energiefirmen oder Skilift-Betreiber, deren Umsatz in warmen Wintern einbricht. Im Sommer klagen Ladenbesitzer über die Hitze, welche die Nachfrage nach Wintermänteln zum Erliegen bringt. Abhängig vom Wetter sind neben dem Handel auch das Transportgewerbe und die Veranstalter von Open-Air-Anlässen. Die Wetter-Wetten lassen sich aber auch aus der warmen Stube heraus betreiben. Celsius Pro verlangt von Anlegern lediglich, dass sie sich einmal registrieren.

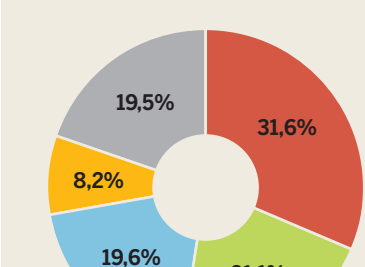
Und so funktioniert die Absicherung gegen finanzielle Verluste, die sich aus bestimmten Wetterbedingungen ergeben können: Zur Wahl stehen jeweils unterschiedliche Konstellationen, für den Skilift-Betreiber zum Beispiel Hitzetage, Tage mit wenig Schnee, warme Saison oder schneearme Saison. Die kürzeste Dauer liegt bei 3 Tagen, die maximale Periode bei 1 Jahr. 20 Tage vor dem Start muss das Zertifikat bezahlt sein. 5 Tage nach dem Ende der Laufzeit liegen die Wetterdaten vor, nach weiteren 10 Tagen erfolgt die Auszahlung. Die Mindestprämie liegt bei 5000 Franken.

Das Finanzprodukt lässt sich online erwerben. Hierzu wählt man Branche, Standort der Wetterstation, Zertifikatstyp, Absicherungsbetrag, Dauer und spezifische Wetterdaten, zum Beispiel Temperatur. Der Preis wird sofort angezeigt. Den Produkten zugrunde liegen die von nationalen Wetterstationen zur Verfügung gestellten Daten. Als Partnerin der Plattform ist die Swiss Re eingestiegen, was zeigt, dass die Idee allwettertauglich ist. (dst.)

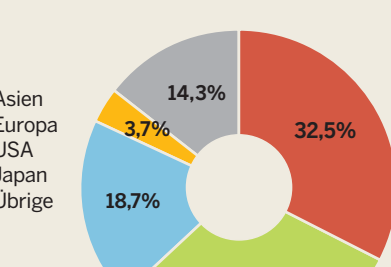
Rundschau

Chinesische Exporte

Zielregionen chinesischer Exporte von Januar bis Mai 2008



Wachstum der chinesischen Exporte nach Regionen (2007-2008)

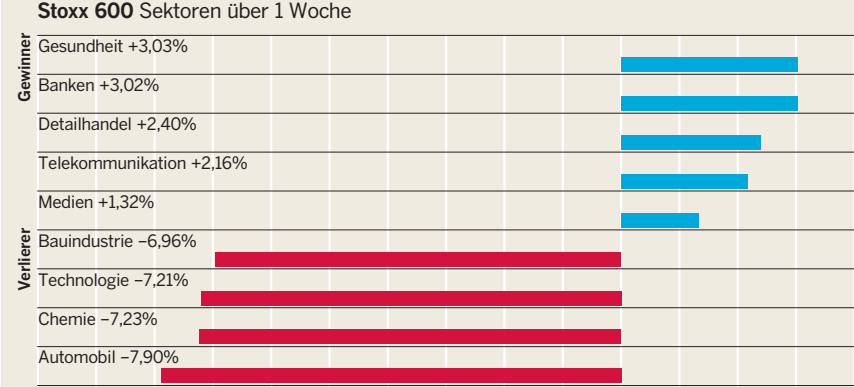


Die ersten fünf Monate des laufenden Jahres zeigten eine stärkere Exportnachfrage aus Europa und den Schwellenländern verglichen mit den USA und Japan.

Quelle: IMF Direction of Trade Statistics, Bank Julius Bär

Branchenhitparade Europa

Stoxx 600 Sektoren über 1 Woche



Börsen-Indizes

	Kurs in Fr.	1 Jahr in %	1 Wo. in %
Schweiz SMI	6879.82	-24.30	+0.94
Schweiz SPI	5701.94	-22.84	-0.13
Europa DJ Euro-Stoxx 50	3113.82	-29.58	-1.35
Frankfurt DAX	5797.03	-27.13	-4.39
London FTSE 100	4980.25	-23.79	-2.13
New York Dow Jones	10 325.38	-26.08	-7.34
New York Nasdaq 100	1470.84	-30.06	-12.03
Tokio Nikkei 225	10 938.14	-36.41	-8.03

Hitparade

Swiss-Market-Index

	Kurs in Fr.	1 Jahr in %	1 Wo. in %
UBS N	23.98	-59.96	14.19
CS Group N	57.40	-29.61	9.75
Roche GS	181.10	-14.74	2.90
Swisscom N	356.75	-18.97	2.88
Novartis N	61.15	-4.82	2.77
Nestlé N	47.50	-7.23	0.38
Actelion N	59.15	-8.01	-0.42
Synthes N	152.30	17.06	-1.74
Baloise N	76.30	-36.94	-2.55
Adecco N	47.84	-34.78	-3.63
Swiss Life N	165.00	-43.37	-4.07
Richemont	48.94	-36.52	-4.13
Zurich Financial N	297.00	-17.61	-4.19
Swiss Re N	61.40	-42.35	-4.44
ABB N	20.74	-33.63	-4.95
Holcim N	79.20	-40.72	-5.60
Swatch I	192.20	-50.08	-8.95
Nobel Biocare I	34.48	-45.20	-9.88
Julius Bär I	52.40	-42.64	-10.96
Syngenta N	206.00	-17.24	-18.42

Swiss-Performance-Index

	Kurs in Fr.	1 Jahr in %	1 Wo. in %
Cosmo Pharm.	20.00	-24.24	11.11
Sia Abrasives Hold. N	433.00	-9.03	8.79
Newron Pharma.	29.45	-53.25	6.70
Global Natural Res. I	2.80	-52.54	5.26
Golay Buchel PS	368.00	-8.46	5.14
LO N	1300.00	2.36	4.00
Redit N	5.49	-64.58	3.78
Also N	53.40	-23.71	3.59
Phoenix Mecano I	427.00	-15.28	3.39
Golay Buchel	2170.00	-12.50	3.33
Schindler PS	59.80	-21.78	-16.25
Charles Vögele I	50.25	-50.84	-16.32
Temenos N	19.85	-29.11	-16.42
Schindler N	59.90	-21.18	-16.81
Meyer Burger Tech.	223.00	-21.75	-17.10
BioXell N	10.60	-74.27	-17.19
Petroplus N	38.08	-62.62	-18.42
Schmolz+Bickenb. N	39.50	-64.35	-22.62
Tec-Sem Group N	1.24	-69.76	-28.74
Gottex Fund Mgt. N	5.95	-91.76	-62.22

¹ Seit 6. 11. 2007

Euro-Stoxx-50-Index

	Kurs in €	1 Jahr in %	1 Wo. in %
Deutsche Telekom	11.69	-14.98	8.79
Volkswagen	277.80	73.32	7.76
Banco Santander	11.69	-15.47	7.05
Crédit Agricole	15.39	-41.00	6.88
Sanofi-Aventis	49.57	-17.49	6.11
Société Générale	68.64	-41.03	5.54
Deutsche Börse	68.24	-31.97	4.57
BNP Paribas	71.35	-11.42	4.52
Fortis	5.41	-74.14	4.44
BBVA	12.30	-28.15	4.06
Schneider Electronic	58.54	-37.54	-6.04
Air Liquide	76.46	-10.47	-6.51
Unicredito	3.08	-50.92	-6.73
Siemens	61.13	-38.09	-8.47
Aegon	6.48	-51.89	-10.00
SAP	34.50	-17.19	-11.85
Renault	40.88	-62.59	-13.62
Arcelor Mittal	33.24	-38.88	-14.22
Alstom	49.50	-32.82	-15.54
Daimler	31.83	-56.30	-17.45

Dow Jones Industrial

	Kurs in \$	1 Jahr in %	1 Wo. in %
Procter & Gamble	71.02	0.87	3.17
Pfizer	19.00	-24.24	1.82
Kraft Foods	33.08	-3.53	0.46
Coca-Cola	52.57	-8.69	0.17
Merck	31.78	-39.06	-1.06
Wal-Mart Stores	59.73	32.35	-1.61
Verizon	31.24	-30.62	-2.92
Exxon Mobil	77.94	-14.66	-3.36
Microsoft	26.32	-10.64	-3.94
Johnson & Johnson	66.16	0.09	-4.67
Walt Disney	29.54	-14.92	-9.80
Intel	17.31	-32.93	-9.84
United Technologies	54.86	-31.14	-9.86
Home Depot	23.81	-29.70	-10.02
Hewlett-Packard	43.00	-14.61	-10.06
IBM	103.44	-11.13	-13.38
General Electric	21.57	-48.09	-14.57
Alcoa	19.24	-48.88	-18.27
Caterpillar	51.21	-34.81	-20.15
American Express	30.87	-48.43	-21.85

Quelle: Thomson Reuters

www.szb.ch

Hilfe für taubblinde Menschen.
 PC 90-1170-7
 Schweizerischer Zentralverein für das Blindenwesen SZB